

Offener Brief an die Bürgerliste „Zukunft Neues Neumarkt“

Sehr geehrte Frau Feichter und KandidatInnen der Bürgerliste „Zukunft Neues Neumarkt!“

Mit Erstaunen habe ich Ihre ausgesendete Wahlbroschüre, welche ich am 28. 02. 2020 per Post erhalten habe, gelesen.

Mit Interesse habe ich Ihre eingefügten Tabellen, Ausschnitte aus Originaldokumenten, architektonischen Pläne und Berechnungen bewundert. Keine dieser Abbildungen wurde mit einer Quellenbezeichnung beschriftet.

Daher stelle ich mir folgende Frage: Warum wurden diese weggelassen?

Sie berufen sich eingangs auf die „Statistik Austria“, dennoch führen Sie nicht an, welche Daten aus dieser validen Quelle stammen. Es wird nicht offengelegt, wo interessierte BürgerInnen die von Ihnen genannten Zahlen, Daten, Fakten finden, um sich selbst ein Bild

zu machen, oder wo die von Ihnen abgebildeten Ausschnitte der Originaldokumente und Baupläne eingesehen werden können. Frau Feichter, da Sie eine universitäre Ausbildung genossen haben und mit einer seriösen Liste bei der Gemeinderatswahl antreten, würde ich erwarten, dass Zitierregeln und Quellenangaben eingehalten werden.

Zum Thema „Die gestohlene Musikschule“: Sie kritisieren, dass die Musikschule nicht im Ortszentrum verblieben ist, sondern aus diesem Gebäude das neue Gemeindezentrum entstanden ist. Die Kinder der Musikschule mussten in einen Keller der Neuen Mittelschule umziehen.

Nun meine Frage diesbezüglich: Werden Sie den Kindern die „gestohlene Musikschule“ zurückgeben? Wo werden in Ihrer Legislaturperiode der Gemeinderat und die Bürgermeisterin zu finden sein?

Am Ende Ihrer Aussendung kritisieren Sie das Bürgermeistergehalt von Bgm. Josef Maier. Laut Ihrer Aussage beträgt dieses monatliche Gehalt

8.000 Euro. Auch hierzu die Fragen: Ist dieser Betrag brutto oder als netto zu betrachten? Wo können interessierte BürgerInnen diese Zahlen nachprüfen? Werden Sie dieses Amt ehrenamtlich bekleiden und das Gehalt monatlich karitativen Zwecken zur Verfügung stellen? Sie zitieren auf Ihrer Facebook-Seite Barack Obama. Es stellt sich mir die Frage, inwiefern Sie sich mit diesem brillanten Mann vergleichen? Haben Sie das Buch, dessen Titel Sie zitieren (wiederum ohne Quellenangabe!), man könnte konstatieren missbrauchen, gelesen? Denn in Ihrer gesamten Aussendung, welche mehr Fragen aufwirft als beantwortet, wird aus meiner Sicht keine Innovation und auch kein „Change“ (Veränderung) für die Gemeinde geboten. Das Gesamtwerk wirkt wie kläglich recherchierter, unseriöser Investivjournalismus.

Ist das die Zukunft, die Sie unserer Gemeinde Neumarkt in der Steiermark anbieten? Ich freue mich auf Ihre öffentliche Stellungnahme und verbleibe mit freundlichen Grüßen,

Kerstin Scheiber, Neumarkt